

Die Vorstandschaft bemüht sich seit Jahren, immer wieder Teile der wertvollen Sammlungen der Naturhistorischen Gesellschaft auszustellen und dazu Fachleute zu gewinnen, die bei der Inventarisierung und Bestimmung der Exponate helfen. Im Vorjahre war Dr. Haberland unser Gast gewesen; dieses Jahr galt es, einen Experten für unsere Südsee-Sammlung zu finden. Wie Dr. Haberland kam auch er aus Hamburg.

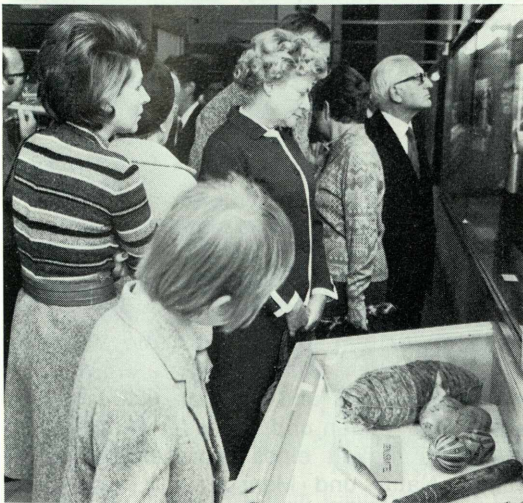
Neuguinea – Zeugnisse einer Südseekultur Ausstellung 1973/74

Die schon ein Jahr vorher geplante Ausstellung sollte ursprünglich von Schulrat Ernst Feist durchgeführt werden. Leider hinderte ihn eine plötzliche Erkrankung an der Verwirklichung. Dr. Lindner war deshalb sehr froh, als Dr. Herbert Tischner, bis vor kurzem – über viele Jahre – Direktor der Südsee-Abteilung des Völkerkunde-Museums Hamburg und profunder Kenner der Südseekulturen, seine Einladung zur wissenschaftlichen Bestimmung und zur Mithilfe bei den Ausstellungsvorbereitungen annahm und vier Wochen in Nürnberg, davon viele Stunden im Luitpoldhaus, zubrachte.

Wieder wurde die Arbeit von einem bereits erprobten Team geleistet. Es beteiligten sich die Damen Dümml, Franck, Goldschmidt, Körner, Müller, Wanke und die Herren Storath, Wohlleben, Krapp, Arnold und Müller.



Bei der Eröffnung der Neuguinea-Ausstellung gibt Dr. Thomas Schultze-Westrum interessante Informationen.
(Foto: Armin Schmidt)



Das lebhaftes Interesse der Eröffnungsgäste belohnte die Mühe der Aussteller.
(Foto: Armin Schmidt)

Schließlich wurde das gereinigte, restaurierte und von Dr. Tischner bestimmte völkerkundliche Material – Masken, Waffen, Werkzeuge, Bootsmodelle, Gefäße, Musikinstrumente, Ahnenfiguren, modellierte Schädel, „Geisterbretter“, Fischfanggeräte, Schmuckwaren – in die Vitrinen gebracht. Großbilder nach Originalnegativen des Völkerkundemuseums Hamburg sowie Bilder der Missionsanstalt Neuendetsau und Vergrößerungen von Details durch die Winkler-Werbung Nürnberg ergänzten die Exponate. Der Industrie- und Kulturverein Nürnberg und die Sandoz-AG Nürnberg hatten durch finanzielle Zuwendungen das Projekt unterstützt. Außerdem stellte die Stadtparkasse vom 6. bis 26. November in ihrer Schalterhalle zusätzliches Material aus und lieferte außerdem ein ausgezeichnetes Werbeplakat.



Schön gestalter Hausrat gehört zu den staunenswerten Objekten der Neuguinea-Ausstellung. (Foto: Armin Schmidt)

Bildmaterial wurde auch dem ausgezeichneten Buch „Neuguinea – Urwelt im Aufbruch“ (73 mehrfarb., 29 einfarbige Bildtafeln. BLV-Verl. München 1972. 48,- DM) entnommen, dessen Autor Dr. Thomas Schultze-Westrum für den Eröffnungsvortrag gewonnen werden konnte.

Mit wenigen Ausnahmen (Dr. Thomas Schultze-Westrum) waren nur Stücke aus dem Besitz der Naturhistorischen Gesellschaft ausgestellt. Sie stammen von dem deutschen Gouverneur Dr. Hahl und dem Neuendettelsauer Missionar Bamler und waren um die Jahrhundertwende gesammelt worden. Damit sind sie – soweit der Begriff richtig und zulässig ist – authentisch, d. h. sie wurden in der Hauptsache nicht für Touristen und Kunstsammler hergestellt, wie es heute üblich ist, sondern sind innerhalb der noch weniger gestörten steinzeitlichen Kultur entstanden. Diese Kultur ist im Erlöschen – oder im Umbruch. Ihre Zeugnisse haben deshalb heute, da wirtschaftliche Interessen und eigene nationale Bewußtwerdung eine immer größere Rolle spielen, unschätzbaren Wert. Sie zeigen den Einfallsreichtum, die Geschicklichkeit und die Gläubigkeit einer Welt vor dem Christentum, die in ihrer Art existenzberechtigt war, unter dem Druck der fortgeschrittenen In-

dustrie- und Handelsnationen aber zusammenbrechen mußte.

Bei der Ausstellungseröffnung am Morgen des 28. Oktober 1973 wies Dr. Manfred Lindner auf diese Bedeutung der ausgestellten Gegenstände hin. Der Festvortrag von Dr. Schultze-Westrum beschränkte sich absichtlich nicht auf die Südsee-Kulturen vor der Jahrhundertwende, sondern exemplifizierte den Kulturwandel an der „Papua-Kultur zwischen Steinzeit und Moderne“. Entsprechend seiner Bedeutung wird dieser Vortrag in diesen Jahresmitteilungen abgedruckt.

Anschließend führten Dr. Schultze-Westrum und Dr. Manfred Lindner die etwa 100 erschienenen Mitglieder und Ehrengäste durch die Ausstellung und gaben Erläuterungen. Die Nürnberger Zeitungen berichteten verhältnismäßig ausführlich. Einer Anregung von Dr. Schultze-Westrum folgend wird die Vorstandschaft versuchen, die Stadt Nürnberg von der Bedeutung dieser und der übrigen Sammlungen zu überzeugen und – wieder einmal – auf die Notwendigkeit eines repräsentativen Museums „Natur und Mensch“ mit archäologischen, naturwissenschaftlichen und völkerkundlichen Abteilungen hinzuweisen. Dr. Li

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [1973](#)

Autor(en)/Author(s): Lindner Manfred

Artikel/Article: [Neuguinea — Zeugnisse einer Südseekultur Ausstellung 1973/74 7-8](#)